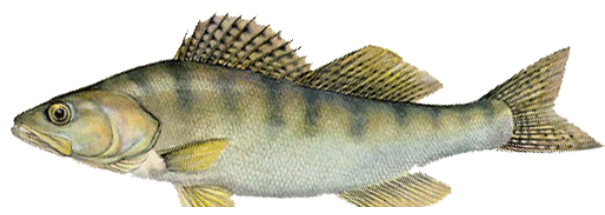




# DIVINE ZANDER

## OFFIZIELLES FANCLUBMAGAZIN



**IN DIESEM ZANDER:**

EIN TAG IM NOVEMBER -  
 ANGRIFF AUF SIMON NACH DEM  
 STUTTGART-SPIEL

AUSWÄRTS AUF SCHALKE

SCHON WIEDER KEINE REISE  
 WERT: BIELEFELD!

## NACH OBEN ODER NACH UNTEN?

Moin zusammen!

Wieder sind ein paar Monate ins Land gegangen und es ist Zeit für einen neuen Zander.

Seither ist schon wieder viel passiert: Dutt führt statt Werder nun den VfB Stuttgart in Richtung Liga 2 wohingegen der Skripniker lange nicht mehr gesehene Fußballqualitäten bei unseren Jungs entfacht hat.

Und das sage ich trotz der Rückschläge gegen Bielefeld im DFB-Pokal und gegen Wolfsburg in der 2. Hälfte. Noch vor wenigen Wochen wären wir wohl alle davon ausgegangen, dass wir gegen die Wölfe überhaupt keine Chance haben und deutlich verlieren werden. Wer hätte in der Zeit damit gerechnet, dass unsere Mannschaft eine Halbzeit auf dem gleichen Niveau spielt? Schade, dass dann fünf Minuten Tiefschlaf kamen.

Und wann gab es das mal? Eine Siegesserie von fünf Spielen am Stück? Gegen Schalke dann noch ein verdientes 1:1? Vom letzten Tabellenplatz auf Platz 8 innerhalb kürzester Zeit? Wenn Ihr mich fragt: Damit hätte ich nicht ge-

rechnet. Und man kann nicht mal sagen, dass die Mannschaft gegen den Trainer Dutt gespielt hat, dafür war der Einsatz dann doch zu hoch. Nur mit dem Spielen klappte es irgendwie nicht.

Zum Glück ist das nun anders. Und heute steht das Spitzenduell an: Werder gegen die eigentlich übermächtigen Bayern. In der Rückrunden-Tabelle bedeutet das: 1. (Bayern) gegen den 3. (Werder). Beide Teams stehen mit 16 Punkten aus dem Jahr 2015 sehr gut da, dazwischen ist lediglich Wolfsburg auf Platz 2. Gut, Bayerns Torverhältnis spricht eine eigene Sprache, immerhin steht es bei +18, das von unserem geliebten SVW bei +4. Dennoch muss sich Bremen mit diesem Zwischenergebnis nicht verstecken und auch, wenn es heute vermutlich keine Punkte für uns geben wird, bin ich fest davon überzeugt, dass wir mit dem Abstieg auch nichts mehr zu tun haben werden. Und vielleicht haben die Bayern nach dem 7:0 in der Championsleague ja auch mal keine Lust mehr auf Tore schießen.

Viel Wichtiger als der Sport war aber das Spiel

gegen Stuttgart. Beziehungsweise, was danach passierte. Eigentlich waren wir schon auf dem Heimweg, der Bus rollte schon, da brachen ein paar Stuttgart-"Fans" aus dem Polizeikessel aus und rannten auf einige wenige unserer Clubmitglieder zu. Darunter auch unser Präsident Simon, der sich nur kurz wehren konnte, dann aber zu Boden gerissen wurde. Dort liegend traf ihn der Stiefel eines Stuttgarters mitten im Gesicht. Nicht zufällig, sondern mit voller Absicht gezielt. Sowas haben wir in den knapp 20 Jahren, die es unseren Club nun schon gibt, noch nicht erlebt. Und sowas möchten wir auch nicht noch einmal erleben.

Simon geht es den Umständen entsprechend wieder besser. Geholfen hat ihm der Zuspruch und die Unterstützung von Euch, aber auch die Spenden, die Ihr in den Fahrten nach dem Vorfall gesammelt habt. Denn neben dem Verdienstausschuss kommen natürlich auch Anwaltskosten auf ihn zu. Dafür auch von meiner Seite vielen Dank.

Tobi

## BIELEFELD - SCHON WIEDER KEINE REISE WERT

Wer erinnert sich noch daran, dass der DFB-Pokal mehr als ein Spiel pro Jahr hat? Lange ist es her, dass Werder mehr als nur eine Runde mitspielen durfte und so freuten wir uns über das Los „Arminia Bielefeld“ in der dritten Runde. Ein Drittligist, das dürfte machbar sein. Dachten wir zumindest. Und natürlich haben wir einen Bus gechartert, um unseren SVW zu Supportern.

Bereits lange vor der geplanten Abfahrtzeit standen wir im Gnarrenburger Regen und beluden den Bus. Tatsächlich waren alle Mitfahrer überpünktlich und wir konnten frohen Mutes aufbrechen zum zweiten Stopp in Bremen, wo noch viele Fans zuströmten.

Gut gelaunt und hoffnungsvoll ging es auf die Autobahn Richtung Bielefeld. Das letzte Stück der Strecke ging es durch kleine Ortschaften und schmale Gassen. Sollte hier noch eine Stadt kommen? Oder stimmt es etwa doch und Bielefeld gibt es in der Realität gar nicht?

Irgendwann sahen wir dann doch ein Ortsschild, das uns mitteilte, dass wir nun tatsächlich in Bielefeld angekommen waren.

„Ostwestfalen, Idioten, Scheiß Arminia Bielefeld!“ tönte es durch den Bus, als wir bald darauf an der Kleingartenanlage hielten. Kein Scherz: Der Weg zum Stadion führt durch jede Menge Schrebergärten. Mitten drin steht eine Gaststätte, die bereits

von vielen Werder-Fans bevölkert war. Und auch wir konnten dort noch einmal ein richtiges Bier trinken. Im Stadion gab es nur „alkfrei“ oder „Alster“.

Die Ordner auf dem Weg zum Stadion waren freundlich, ebenso wie die Polizei, was uns schon etwas wunderte. Sollten die Bielefelder etwa gute Gastgeber werden wollen? Gab es hier nicht immer mal wieder Schwierigkeiten?

Nach der Becherabgabe und Aufgabe unserer Bestellung fragte der Bierverkäufer uns nach dem Spielstand. Den sagten wir ihm auch. Danach fragte er uns „Wie steht es



denn?“ und grinste dabei. Hatte er sich verhöhrt? „1:0 für Euch! Und nun ist gut.“ War unsere Antwort. „Wie steht es denn?“ war seine Frage. Der will uns verarschen. Nach dem er zum vierten Mal nach dem Spielstand gefragt hatte und wir etwas lauter wurden, verweigerte er uns neues Alster. Auch das Pfandgeld wollte er erst nach weiteren Diskussionen rausrücken. Glücklicherweise gab es noch eine nicht eingezäunte Bierbude, an der wir freundlicher bedient wurden.

Nach Abpfiff dann die gleichen Szenen: Bei der Becherabgabe wieder mehrfach die Frage „Wie ist's denn ausgegangen?“ - Von einem anderen Verkäufer. Das erklärt zumindest auch, warum die Bierverkäufer in einem Käfig eingeschlossen sind. Das nächste Mal geht es dann gleich zu den „vernünftigen“ Bierverkäufern... Wenn wir denn mal wieder auf die Alm fahren. Irgendwann muss Werder auch hier mal wieder gewinnen!

Tobi



## 08.11.2014 – EIN TAG IM NOVEMBER

Der 08.11.2014 sollte nicht einer dieser geilen Heimspiel Samstage werden, die wir alle so sehr lieben, sondern ganz anders!

Alles begann wie an jedem Heimspiel Tag. Die Anspannung lag in der Luft und Appetit hatte man eigentlich auch nicht, aber es nützt ja nichts, Frühstück ist ja schließlich die wichtigste Mahlzeit des Tages.

Kurz bevor es dann um ca. 12.15 h Richtung Stammlokal Bonanza ging, wurde nochmal alles kontrolliert:

Kutte - check

Hut - check

Karten für die noch verteilt werden müssen - check

Fanartikel zum Verkauf - check

Nach dem obligatorischen Treffen in der Kneipe ging es auch schon zum Bus, um Karten und Fanartikel an den Mann (oder natürlich auch Frau) zu bringen. Die Stimmung am Bus war gut und man hoffte den Siegeswillen aus dem Spiel gegen Mainz mitzunehmen.

Es war mal wieder ein Spiel, wo es Spaß machte unserem geliebten SVW zu zuschauen. Nach 90 Minuten stand es dann verdient 2 : 0 durch die Tore von Prödl und Bartels.

Gut gelaunt ging ich dann mit einigen Mitgliedern zum Bus. Auf dem Weg dort flachsten wir noch rum und ich hatte einen neuen Rucksack für Auswärtsfahrten gefunden.

Am Bus angekommen stießen wir alle auf den Sieg an und wollten nach ca. einer halben Stunde uns auf ins Bonanza machen, um dort den Abend weiter ausklingen zu lassen.

Doch bis dahin habe ich es leider nicht geschafft....

*(Aufgrund dessen, das zurzeit die Ermittlungen noch laufen, kann ich nicht sehr viel auf den genauen Ablauf eingehen. Viele von Euch haben es aus dem Bus heraus sehen können und*



*mit vielen habe ich seit diesem Vorfall auch wieder gesprochen.)*

Auf jeden Fall ging alles sehr schnell und die Stuttgarter waren aufgrund der Provokationen unserer Ultras und der Niederlage nicht sehr gut gelaunt. Leider war ich zur falschen Zeit am falschen Ort und das Schrecken nahm seinen Lauf. Selbst Personen, die vor Ort waren, konnten nicht helfen. Gott sei Dank waren zu dem Zeitpunkt unsere weiblichen Beglei-

## 08.11.2014 – EIN TAG IM NOVEMBER

tungen schon raus aus dem Mob.

Nach dem ich dann von einem Zivilpolizisten und André aus der Gefahrenzone geholt wurde, wusste ich erst gar nicht wirklich was passiert ist. Am Ort des Gesichtchens dachte ich erst noch, das ich lediglich ein dickes Auge habe und ein wenig Nasenbluten.

Nach dem Vorfall kamen auch einige aus dem Bus dazu und wollten helfen. Aber da ich ärztlich versorgt werden musste, war dies natürlich schwer und man brachte mich (auch wenn ich es zu dem Zeitpunkt gar nicht wollte) hoch zur Tankstelle und rief einen Rettungswegen.

Nach dem der RTW angekommen ist, war schnell klar, dass es sich um mehr als ein blaues Auge handeln würde und ich wurde ins Krankenhaus gebracht um alles etwas genauer zu untersuchen. Um ca. 21.00 h im Krankenhaus angekommen, wurde ich erstmal ungeachtet meiner Verfassung in ein Behandlungszimmer gesteckt und allei-

ne zurück gelassen. Mittlerweile hatte ich auch eingesehen, dass es mir nicht sehr gut ging, da ich mich ständig übergeben musste. Zum Glück kamen schnell meine Freundin und meine beste Freundin ins Krankenhaus um mir beizustehen.

Nach zahlreichen Untersuchungen und nach dem CT war schnell das Ausmaß der Verletzungen klar:

Schädel-, Nasen-, und Oberkiefer- und das Jochbein waren gebrochen, zu dem kam noch das Schädel-Hirn-Trauma.

Man eröffnete mir, dass ich um eine OP und eine stationäre Aufnahme nicht drum herum komme.

Ich war nun aber einfach nur noch kaputt und wollte nur noch ins Bett. Um 02.30 h konnte ich mich dann endlich hinlegen, dachte ich zu mindestens. Als

ich mich gerade aus meinen Sachen gepellert hatte, kam auch schon die Kripo und wollte die erste Befragung durchführen. Aber nachdem ich mich ja schon in jeden zweiten Mülleimer im Krankenhaus übergeben hatte, könnt ihr Euch ja sicherlich vorstellen das hier nichts vernünftiges zu Stande gekommen ist. Nach dem dann aber Fotos gemacht wurden und die Verletzungen vermessen wurden,



**Zwei Tage nach dem Angriff**

## 08.11.2014 – EIN TAG IM NOVEMBER

konnte ich auch endlich schlafen gehen.

Der Tag danach war natürlich immer noch nicht so gut und mir war immer noch ständig schlecht und an essen war auch noch nicht zu denken. Von den Schmerzen her war es auszuhalten, mir ging es ein bisschen so, als wenn ich einfach nur zu viel getrunken habe.

Das einzige was ich nun tun konnte, war das Gesicht zu kühlen um die Schwellungen weg zu bekommen. Man sagte mir, das die ersten drei Tage die Schwellung



Nach 10 Tagen rum liegen und nichts tun wurde ich dann endlich operiert. Während der OP stellten sich mehr Frakturen heraus und die OP dauerte nun knapp sechs Stunden, anstatt der angepeil-

am schlimmsten sind. Ich muss sagen Tag zwei war bei mir der allerschlimmste. Nach dem Aufwachen, konnte ich aus keinem Auge mehr schauen...

Nach und nach gingen die Schwellungen weg und ich fühlte mich auch deutlich besser. Allerdings konnte ich mich nicht so ganz mit dem Essen anfreunden ;)

ten zwei. Insgesamt wurden mir fünf Platten eingesetzt, diese wurden mit 37 Schrauben fixiert und die Wunden wurden mit über 45 Stichen genäht (34 davon auf dem Kopf).

Davon habe ich natürlich nichts mitbekommen. Irgendwann bin ich abends auf der Überwachungsstation aufgewacht und musste aufgrund kleinerer Komplikationen die Nacht auch dort verbringen. Nun begann die Heilungsphase und ich musste noch weitere acht Tage dort bleiben, bevor ich endlich nach Hause konnte.



## 08.11.2014 – EIN TAG IM NOVEMBER



**Unsere Freunde von den Red Flames aus Essen senden Genesungsgrüße per Banner**

Gott sei Dank habe ich aufgrund der Länderspielpause kein Heimspiel verpasst und ich konnte gleich den Samstag drauf zum Spiel gehen und unseren geliebten SVW anfeuern.

Fakt ist, das ich mir die Liebe zu Werder Bremen von niemand (und schon gar nicht von so einem Spinner) nehmen lasse. Gott sei Dank habe ich psychisch keinerlei Probleme und auch keine Ängste an den Ort des Geschehens zurück zugehen.

Auf jeden Fall möchte ich bei allen bedanken, die mich in dieser schweren Zeit unterstützt haben und es immer noch tun.

Das Verfahren steht noch bevor und ich denke, dass wird noch eine ganze Menge Kraft kosten.

Außerdem möchte ich mich bei allen Bedanken, die beim Auswärtsspiel und bei den Heimspielen für meinen „Krankheitsfond“ gespendet haben! Den Großteil des Geldes hat schon das Krankenhaus bekommen und nun schauen wir mal was auf uns zukommt.

Lebenslang grünweiss

Simon



**Nach der OP**

## DIE LAGE DER LIGA...

In dieser Rubrik kommentiert unser freier Mitarbeiter „Eisenfeder“ auf ironische Art die Vorgänge in der Liga.



Kennt Ihr mich noch? Drei Jahre hatte die Liga jetzt Ruhe vor mir. Und sie haben sich gefreut. Endlich kein Salz mehr in die Wunden. Aber nicht mit mir!

Da werfen sie in Hamburg mit Kohle um sich, gründen mit HSV+ eine Firma und beschweren sich dann über fremdfinanzierte Clubs wie SAP Hoffenheim, Plörrbrause Leipzig oder Radkappe Wolfsburg. Und was hilft`s? Nix. Nur drei Punkte vor dem sicheren Abstiegsplatz lungern sie in der Tabelle rum. Und die Kohle von Sugardaddy Kühne ist auch schon wieder weg. Dafür gab's so tolle Spieler wie Lasogga oder Olic, die Tore schießen sollen. Mit Erfolg! Der HSV ist endlich unter den drei Top-Torschützen der Liga angekommen:

Da kann man nur gratulieren!

Vielleicht gibt's ja auch bald einen neuen Trainer? Aber wer war denn noch nicht in Hamburg? Vielleicht lohnt sich auch ein Blick auf die Gehaltsabrechnungen, da dürften mittlerweile fast mehr Trainer drauf stehen, als Spieler.

Mal sehen, ob vorher Stevens den fliegenden Holländer macht beim VfB? Da ist ja nun Robin Dutt untergekommen, der hier leider keinen Erfolg gehabt hat und der als einziger Verantwortlicher in der Bundesliga über die ganze Saison noch keinen einzigen Sieg mit seinen Clubs einfahren konnte. Weder mit Werder noch mit Stuttgart. Wisst Ihr, womit man Stuttgart-Fans ärgern kann? Sagt Ihnen einfach: „Wir haben Dutt bezahlt, damit er zu Euch geht...“ Wenn sich da nicht bald was tut, ist der erste Abstiegsplatz sicher.

Und der zweite müsste eigentlich an den BVB gehen. So dusselig, wie die sich in der Hinrunde angestellt ha-

ben und wie sie nun auch schon wieder gegen den „übermächtigen Angstgegner“ HSV versagt haben, gehören sie nicht in diese Liga. Schon letzte Saison hatten die Hamburger Glück, dass sie vom BVB einen 3:0 Sieg geschenkt bekamen und nur dadurch die Liga halten konnten, weil andere einfach zu blöd waren (inklusive des Relegationsgegners). Am HSV lag es sicher nicht.

Über einen Abstieg der Dortmunder würden sich bestimmt auch die Bayern freuen! Aber erstmal haben die andere Sorgen: Sammer sacht, die Eiche hat nen Puck an den Kopf bekommen. Was hat der denn für ein Problem? Vermutlich zu oft am Kopfballpendel gestanden. Das soll ja auch Spätfolgen haben. Oder versucht er, in die Fußstapfen vom Knastbruder zu treten? Die Kopffarbe passt ja meistens schon ganz gut...

Findet Eure Eisenfeder

### 1. Bundesliga Torjäger 2014/15

Pl.	Spieler	Verein	Spiele	Tore ↓
1	» Meier, Alexander	 » Eintracht Frankfurt	23	18
2	» Robben, Arjen	 » Bayern München	20	17
3	» HSV	 » Komplett	24	16



## SOZIALES ENGAGEMENT - WIR HABEN GESPENDET

Für uns Green-White Divine Supporters steht nicht nur der Spaß am Fußball im Vordergrund. Wir engagieren uns auch immer wieder für soziale Projekte und Leute, denen es nicht so gut wie uns geht. Seit der vergangenen Jahreshauptversammlung haben wir so schon drei Projekte mit jeweils einer größeren Spende bedacht:

Der **JoKi Kindergarten Schwanewede** hat von uns eine Spende über 125 € erhalten. Die Leiterin Frau Kister freut sich über die gute Nachricht und will von dem Geld weitere Spielsachen für die Kinder beschaffen.

Die **Jugendfeuerwehr Gnarnenburg** freut sich über 350 €, mit denen der Dienstbetrieb weiter gesichert werden kann.

Und auch die **Stiftung von Uli Borowka** hat von uns einen Scheck über 125 € erhalten. Damit hilft der Eisenfuß bei der Suchthilfe und Prävention. Ein Thema, das man unserer Meinung nach auch nicht vernachlässigen darf.

Danke auch für Eure Unterstützung!

Euer Vorstand



**Uli Borowka**  
Suchtprävention  
und Suchthilfe e. V.

Aussteller (Bezeichnung und Anschrift der steuerbegünstigten Einrichtung)

**Uli Borowka Suchtprävention und Suchthilfe e.V., Kastanienallee 74, 10435 Berlin**

**Bestätigung über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeitrag**

im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Name und Anschrift des Zuwendenden:

**Green-White Divine Supporters n.e.V. Gnarnenburg, Ricarda-Huch-Str. 27, 28215 Bremen**

Betrag der Zuwendung - in Ziffern -

125,- Euro

- in Buchstaben -

-einhundertfünfundzwanzig-

Tag der Zuwendung:

09.12.2014

## SCHALKE AWAY - 21.02.2015



Was gibt es schöneres als auf einem Samstag mit den Kumpels auswärts zu fahren? Genau, es gibt nicht viel was besser ist, außer im fremden Stadion, in der 93. Minute den Ausgleich zu erzielen. HAMMER.

Der Andrang für die Fahrt war groß und somit hatten wir auch schnell den 49er Reisebus gefüllt. Die ersten Mitfahrer stiegen um 07.30 h in Bremervörde ein und fuhren weiter nach Langenhausen, um dort noch ein paar weitere Leute und (natürlich mit das

Wichtigste) die Getränke einzuladen.

Von dort ging die Fahrt weiter um in Bremen die restlichen ca. 30 Männer und Frauen einzusammeln. Alle waren pünktlich und die Fahrt konnte ohne Verzögerung fortgeführt werden. Im Bus ging es feucht fröhlich zur Sache und alle waren guter Dinge heute etwas zählbares aus dieser (Ironie an) wunderschönen Stadt (Ironie aus) mitzunehmen.

Im Bus wurden natürlich nicht nur Getränke verkauft, sondern auch den

ein oder anderen Schal oder Aufkleber, die es natürlich für schmales Geld zu erwerben gab. Zwischenzeitlich hatten einige das Gefühl sich auf einer Kaffeefahrt zu befinden und forderten die obligatorischen Heizdecken. Wir werden dies mal in ruhiger Minute diskutieren und schauen was es da so machbar ist :D :D :D

Da wir Glück mit dem Verkehr hatten, sind wir auch rechtzeitig auf Schalke angekommen und konnten noch ein Gruppenfoto vor dem Bus machen. Nach dem Foto gemacht wurde,

## SCHALKE AWAY - 21.02.2015



sam auf den Weg in unseren Block.

Am Block angekommen wurde einem schnell klar, dass nur der Stehplatz Block für Gästefans separat ist und man sich den Sitzplatz Block mit den Fans aus Herne Ost teilen muss. Ich

Aufgrund der Freude über den gehaltenen Punkt verlief die Rückfahrt feucht fröhlich und wir steuerten mit unserem Bus gen Heimat. Gegen 22 Uhr erreichten wir dann Bremen, wo sich die Gruppe wieder trennte und der Rest Richtung Gnarrenburg fuhr.

Alles in allem eine gelungene Fahrt. Insgesamt können wir nun 11 weitere neue Mitglieder in unserer Runde begrüßen.

Und die Moral aus der Geschichte!?! Bremen ist geil, Schalke nicht.

Grün-weiße Grüße

Simon

schlug auf das Wetter um und es fing an zu regnen und teilweise auch zu hageln. Aus diesem Grund machte sich ein Teil bereits auf den Weg zur Turnhalle und der Rest verharrte im Bus und trank noch das ein oder andere Getränk.

Ca. eine Stunde vor dem Spiel kamen dann auch einige unserer Freunde von den Red Flames Essen zum Bus und wir stießen auf einen schönen Fußball Nachmittag an. Nachdem sich auch die Essener mit Fanartikeln eingedeckt hatten (mehr zu den Artikeln gibt es separat), machten wir uns gemein-

persönlich finde so etwas immer etwas heikel, da Fußball bekanntlich sehr leidenschaftlich werden kann.

Zum Spiel gibt es von mir nicht viel zu sagen. Wir hatten es selbst in der Hand hier mehr zu holen und waren mal wieder zu paddelig. Einmal patzt Wolf und Juno scheidert knapp. Nichts destotrotz haben wir eine gute Leistung hingelegt und haben uns durch das Tor des eingewechselten Prödl in der 93. Minute noch einen Punkt geholt!!!



## BESUCH DER LESUNG VON ULI „DIE AXT“ BOROWKA

Am 11.03.2015 besuchte ich die Lesung von Uli Borowka über sein Doppelleben als Fußballprofi und Alkoholiker. Jeder der mich etwas besser kennt, weiß, dass ich eigentlich der letzte bin, der sich in eine Lesung setzt. Aber hier musste ich eine Ausnahme machen.

Kurzfristig habe ich die Veranstaltung auf der Facebook Seite von Uli entdeckt und habe mir fest vorgenommen dort hinzugehen. Nicht zwingend aus dem Grund, weil ich das Buch gelesen habe, sondern viel eher um mich im Namen der Green-White Divine Supporters für seine Buchspende mit Widmung, die auf der letzten Tombola verlost wurde, zu bedanken. Die damalige Kontaktaufnahme mit Uli war problemlos und ohne Überredungskunst versicherte er uns, sein Buch zur Verfügung zu stellen.

Angekommen am Veranstaltungsort in Hemelingen, ging es auch pünktlich um 18 Uhr los. Der Saal war mit ca. 50 gespannten Zuhörern gefüllt. Ich denke, der größte Teil waren Anhänger unseres geliebten SVW.

Uli wurde durch den Jahrgangleiter des 7. Jahrganges der Wilhelm Olbers Schule (Veranstaltungsort) angekündigt und fing auch gleich munter an zu plaudern. Er teilte uns mit, dass es ihm nun wieder mehr Freude bereitet über Werder zu sprechen, seitdem es wieder bergauf geht. Grund dafür sei natürlich der Abgang von Robin Dutt (O-Ton Uli: *der Nichtskönnner*). Leider kann ich es nicht so wiedergeben, was Uli zu diesem Thema noch gesagt hat. Auf jeden Fall waren die Lacher auf seiner Seite und die Zustimmung groß.

Zur Einleitung las Uli aus dem Kapitel Anpfiff, wie er es nennt, vor. Dort beschreibt er einen seiner größten Erfolge (Gewinn des Europapokals der Pokalsieger) und den tiefsten Punkt, an dem er angekommen war. Sturz betrunken saß er auf einer komplett verdreckten Matratze in seiner 250 qm Villa in Oberneuland, die leer war und Frau und Kind waren auch weg. Er mixte sich aus Schmerztabletten, Wein und Bier einen Cocktail und trank diesen. Der Mix brachte ihn nicht um, aber er war 14 Stunden lang bewusstlos. Er erzählte uns in seinen ei-

genen Worten, dass er nach diesem Ereignis ca. zwei Stunden lang ein schlechtes Gewissen hatte und sich dann wieder voll laufen ließ.

Uli war nicht nur alkoholabhängig, sondern auch abhängig von Schmerztabletten. Der Leistungsdruck eines Profifußballers sei sehr groß und Uli berichtete, dass es früher üblich war, leistungsbezogene Verträge zu bekommen. Aufgrund der Angst, nicht spielen zu können, nahm er Schmerzmittel und lief trotz einer Verletzung auf. Denn sollte man verletzungsbedingt ausfallen, hätte der nächste Spieler seine Chance bekommen...

Uli Borowka ist seit dem 09.03.2015, 15 Jahre trockener Alkoholiker und hing 16 Jahre lang an der Flasche und an Medikamenten. Die Vereine, egal ob es Mönchengladbach oder auch Werder Bremen war, halfen nicht wirklich. Er wurde sogar auf eine Art gedeckt, solange er funktionierte und seine Leistung abrufen konnte.

Seine Krankheit gestand sich Uli selbst dann nicht ein, als er durch seinen Freund Christian Hoch-

## BESUCH DER LESUNG VON ULI „DIE AXT“ BOROWKA



Über diesen geilen Schal hat sich Uli sehr gefreut

stätter und dem damaligen Präsidenten von Borussia Mönchengladbach, Jacobs, in eine Klinik eingewiesen wurde. Borowka erzählte davon, dass er selbst in den ersten vier Wochen in der Klinik nicht einsehen konnte, Alkoholkrank zu sein. Nach weiteren 3 Monaten in der Klinik konnte er sich endlich zu seiner Krankheit bekennen.

Es war wirklich sehr interessant, diesem Mann zuzuhören, besonders durch die ehrlichen Worte und ohne Kompromisse beantworteten Fragen, die die Zuhörer stellen konnten.

Man merkt, dass ihm sein 2013 gegründeter Verein „Uli Borowka Suchpräven-

tion und Suchthilfe e.V.“ eine Herzensangelegenheit und Lebensaufgabe ist. Er hilft damit vielen betroffenen Menschen, darunter auch viele Hochleistungssportler. Leider lehnen DFL und DFB nach seinen Worten ab, seine Organisation zu unterstützen und schweigen dieses Problem lieber tot.

Sollte die Möglichkeit bestehen, sich diese Lesung anzuhören, sollten Interessierte diese Chance auf jeden Fall wahrnehmen. Aus seinem Buch hat uns Uli nur ca. 15 Minuten vorgelesen, die restlichen ein- einhalb Stunden waren eher eine Art Fragerunde, gemischt mit seinen Erzählungen.

Prädikat besonders wertvoll!!!

Simon

## IMPRESSUM

Der Zander ist das wirklich arg unregelmäßige Fanclubmagazin der Green-White Divine Supporters.

Herausgeber:  
Green White Divine Supporters  
Gnarrenburg

Wenn Ihr auch etwas zum Zander beitragen wollt, (Spielberichte, Leserbriefe, oder alles was mit dem Fanclub oder Werder Bremen zu tun hat) könnt Ihr entweder eine Mail schreiben an [Zander@gwds-gnarrenburg.de](mailto:Zander@gwds-gnarrenburg.de) oder Ihr schickt einen Brief an: Tobias Maack, Fritz-Reuter-Weg 2, 27442 Gnarrenburg

## GWDS - KOHLTOUR



Am 18. Januar stand unsere traditionelle Kohltour an. Kohlkönig Hans hatte uns nach Hüttenbusch geladen und so

Dort angekommen heizte uns nicht nur die Band ein, auch die Verpflegung war wieder hervorragend. Cocktails und das eine oder andere Kaltgetränk rundeten den Abend ab.

Highlight war natürlich die Wahl einer neuen Kohlkönigin - wie immer wird das Amt zwi-

schen den Geschlechtern getauscht. Kohlkönig Hans freute sich, den „Königsknochen“ an Janka Schriefer weiterreichen zu können, die im kommenden Jahr für die Gestaltung der Kohltour zuständig ist.

Wir freuen uns schon auf den Termin!

Tobias



starteten wir bei bestem Wetter mit einer großen Gruppe „aus der Kurve“. Über den bereits in den Vorjahren erprobten Weg wanderten wir durch Hüttenbusch Richtung Schützenhof.



## STELLUNGNAHME ZU DEN VORFÄLLEN NACH DEM AUGSBURG SPIEL

Auch wenn seit den Vorfällen nach dem Augsburgspiel inzwischen schon einige Zeit vergangen ist, möchten auch wir nach dem Newsletter auch hier einmal darauf eingehen. Nach dem Spiel gab es am Osterdeich einen Angriff von Bremern auf Augsburgfans und Polizisten. Wie auch der Dachverband der Bremer Fanclubs verurteilen wir solche Taten aufs Schärfste und wünschen den Verletzten eine baldige Genesung. Die folgende Stellungnahme des Dachverbandes unterstützen wir und möchten sie Euch zukommen lassen.

Tobi

### Stellungnahme des Dachverbandes:

Seit Wochen arbeiten Fanprojekt, der SV Werder Bremen und der Dachverband mit vereinten Kräften daran, dass die in der Kritik geratenen Polizeieinsätze bei den Heimspielen gegen Borussia Dortmund und Bayer Leverkusen aufgearbeitet werden. Das Ziel war es, dass alle Beteiligten wieder auf den Weg der offenen Kommunikation und Deeskalation zurückkehren und die Fußballfans nicht pauschal in eine kriminelle Ecke gedrängt werden. Diesen Bemühungen zum Trotz - es kommt einem schon wie Ironie des Schicksals vor - kam es leider zu einem völlig

überraschenden, gewalttätigen Angriff von Bremern auf Fans des FC Augsburg im Nachgang unseres Heimspiel am Samstag, den 14. Februar. Der Dachverband Bremer Fanclubs verurteilt diesen aufs Schärfste!!

Seit Jahren treffen sich die Fans beider Lager, organisieren gemeinsame Veranstaltungen oder feiern einfach nur miteinander. Endlich gab es mal wieder ein Spiel, bei dem seit langer Zeit kein Polizist mit Helm und voller Ausrüstung vor der Ostkurve stand. Ein Spiel, bei dem eigentlich alles freundlich und friedlich zugeht. Eines bei dem man eigentlich hätte sagen können: „Seht Ihr in der Innenbehörde und bei der Polizei, es geht doch auch anders!“ Kurz gesagt, es war nicht nur ein sportlich zufriedenstellender Samstag! Und dies bis zu dem Zeitpunkt, als Vermummte die zum Bahnhof laufenden Augsburger Fans und die begleitende Polizei in der Nähe des Stadions attackierten. Ein solches Verhalten ist schlichtweg nicht hinnehmbar!

Solche Scheiß-Aktionen führen die vielen Gespräche, die in letzter Zeit geführt wurden, um Ziele für alle Fans zu erreichen, scheinbar ad absurdum. Der Dialog und die harte Arbeit daran sind sicherlich nicht umsonst gewesen, scheinen aus unserer

Sicht aber um Wochen zurückgeworfen zu sein.

Es liegt nun an uns Fans, ein Zeichen zu setzen und sich von jeglicher Gewalt zu distanzieren. Viele Fans haben dies in den vergangenen Tagen bereits getan - auch in zahlreichen Mails, die uns von Fan-Clubs erreicht haben. Wir sind als Dachverband der Fan-Clubs der Meinung, dass Gewalt jeglicher Art - verbal oder körperlich - strikt abzulehnen ist und wir möchten alle gemeinsam zeigen, dass der Großteil der Werderfans friedlich, tolerant und offen ist!! Wir können nur nochmals an alle Seiten appellieren, weiterhin den Weg der Deeskalation zu verfolgen. Dies gilt sowohl für die Fanszene, als auch für Politik, Polizei und Verbände. Letztendlich führt einzig dieser Weg zu dem, was von allen Seiten angestrebt wird: Ein friedliches Miteinander!

Gremium

Dachverband Bremer Fanclubs

[www.werder-dachverband.de](http://www.werder-dachverband.de)

## GWDS AWAY WEEKS

In den kommenden Monaten stehen einige Auswärtsfahrten an:

**Paderborn 24. - 26.04.**

Das Spiel ist noch nicht terminiert, wir werden aber sicher einen Bus anbieten. Da wir nur 20 Karten von Werder Bremen bekommen haben, sollten sich Mitfahrer schnell bei Simon ([simon@gwds-gnarrenburg.de](mailto:simon@gwds-gnarrenburg.de)) anmelden!



**Preis inkl. Busfahrt und Eintrittskarte:**

ca. 70 Euro, Steher ca. 48 Euro

*Obwohl uns Paderborn zu Beginn der Saison in die günstigste Kategorie „potentieller Absteiger“ eingeteilt hat, kostet die Sitzplatzkarte dort schon 40 €! Das ist Bundesliga-Spitzenregion!*



Außerdem fahren wir nach Hannover (zwischen dem 08. und 10.05.) und nach Dortmund zum letzten Spiel der Saison. Das findet am 23.05 statt. Preise für diese beiden Touren folgen. Ihr könnt Euch aber schon jetzt bei Simon vormerken lassen: [simon@gwds-gnarrenburg.de](mailto:simon@gwds-gnarrenburg.de)



## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG & FANCLUB-TURNIER

Die diesjährige Jahreshauptversammlung zum 20. Jährigem Jubiläum wird am **06.06.2015** stattfinden. Wie so oft in der Vergangenheit stellt uns Toschy auch wieder seinen Hof als Austragungsstätte zur Verfügung. Also haltet Euch diesen besonderen Tag frei und erscheint zahlreich!

Wie immer wird es wieder leckeres Spanferkel und Getränke geben. Außerdem wird es wieder eine bombastische Tombola mit tollen Preisen geben und einen DJ der uns den ganzen Abend mit guter Musik unterhalten wird!

Des Weiteren gibt es in diesem Jahr (wie Ihr auf Facebook vielleicht schon gelesen habt) den **Jubiläums Cup zum 20.-Jährigen bestehen der Green-White Divine Supporters!** Das Turnier wird am **04.07.2015** stattfinden. Nähere Informationen hierzu folgen noch!

**Wir freuen uns darauf, diese Tage mit Euch zu verbringen!**

Euer Vorstand